

Preisgauer Nachrichten

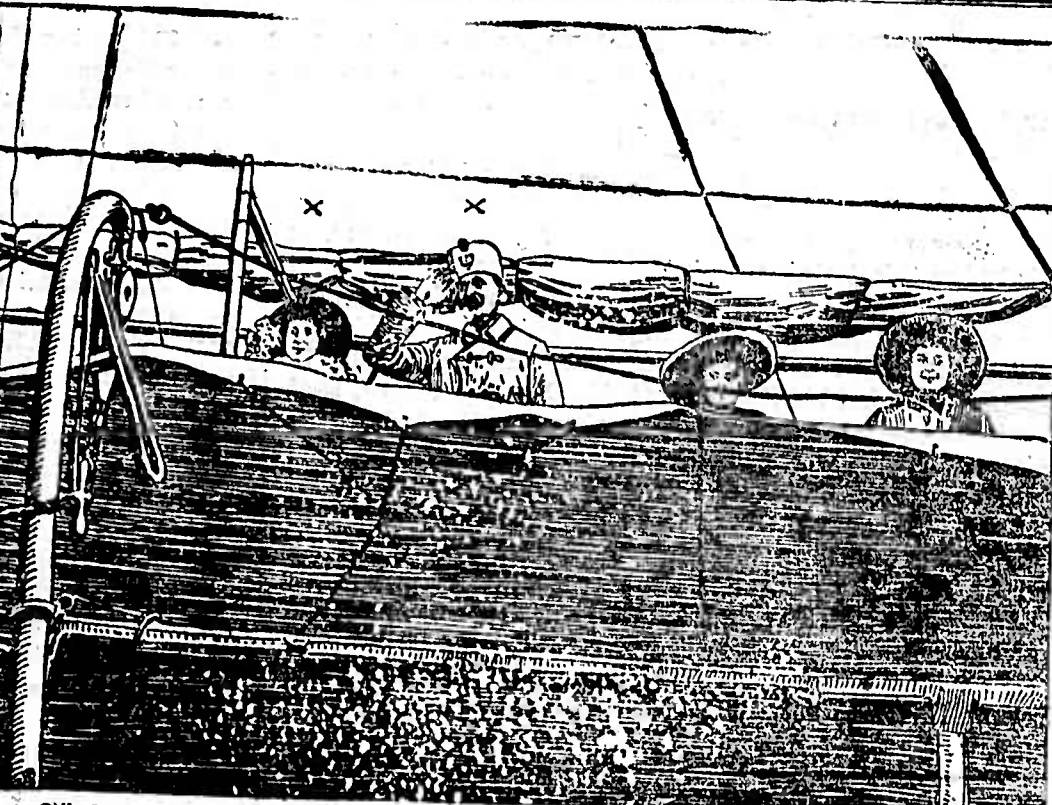
Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Belagungsblatt des Amtsgerichts Emmendingen und des Amtsgerichts Kengen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kengen), Dreisach, Eitenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Herausg. in Emmendingen 8, Freiburg 1892.

Nr. 59 I. Blatt (Ebang: Hofstra) Emmendingen, Mittwoch, 11. März 1914. 49. Jahrgang

Das albanische Fürstenpaar an Bord der Yacht „Taurus“ von Triest nach Durazzo.

Die Yacht „Taurus“ zu Triest ist nunmehr in seinen neuen Lacken angefangen und von seinen treuen Unterthanen entsprechend bewillkommnet und begrüßt worden. Der letzte Teil der Reise wurde von Triest auf dem Dampfer „Taurus“ zurückgelegt, dem sich als Ehrengelitt Kriegsflotten verschiedener Nationen angeschlossen hatten. In Durazzo wurden Freudenbesuche gefeiert, als das fürstliche Paar an Land ging, und die Bevölkerung befand sich, da sie auch bewirkt wurde, in glänzender Aufregung und Begeisterung.



Die Yacht und Fürstin von Albanien (X) an Bord der Yacht „Taurus“ auf dem Wege von Triest nach Durazzo.

ten und änderte auch nicht an dem Mehrheitswillen des preussischen Abgeordnetenhauses, der sich in dieser Frage mit rund 400 gegen 50 Stimmen geltend machen kann. Am wichtigsten war in dem Zusammenhang aber eine feierliche Erklärung des preussischen Staatsministeriums, die der preussische Handelsminister verlas. Sie betonte, daß Deutschland mit der jetzigen Zollpolitik im allgemeinen zufrieden sei und auf Kündigung der Handelsverträge nicht dränge.

Wenn dagegen andere Vertragsstaaten glauben, sich nicht auf den gleichen Standpunkt stellen zu können, dann freilich ist die Frage einer Zolltarifnovelle brennend, die unsere Hilfsmittel für den Wirtschaftlichen Gebiete verdrängt, nichtigt und zugleich einzelne Mängel des Zolltarifs beseitigt, um alsdann ein schnelleres Vorgehen zu ermöglichen. Unter den beteiligten Reichs- und preussischen Ressorts sind Vorarbeiten im Gange, die bereits soweit gefördert sind, daß Deutschland rechtzeitig eine veränderte Situation wahr entgegenstellen können. (Beifolger Beifall). Die für diesen Fall beschlossenen Maßnahmen vor der Zeit anzugeben, erscheint aus nachfolgenden Gründen nicht angelegt. (Beifolger Beifolger).

Politische Tagesübersicht.

Demission des Kabinetts Giolitti.

Rom, 10. März. Der Ministerrat hat heute morgen von 10 Uhr bis 10.45 Uhr getagt und beschlossen, mit Rücksicht auf die parlamentarische Lage zu demissionieren. Giolitti begab sich um 11 Uhr nach dem Quirinal, um dem König die Demission des Kabinetts zu unterbreiten.

Verabschiedung des japanischen Stottendbudgets.

Koto, 10. März. Die Budgetkommission des Oberhauses hat sich mit 48 gegen 7 Stimmen für eine Verminderung des Stottendbudgets um 40 Millionen Yen ausgesprochen. 80 Millionen hatte bereits das Unterhaus vom Budget abgelehnt.

Die portugiesischen Kolonien.

Lissabon, 10. März. In Beantwortung einer Interpellation hinsichtlich der Meinung über ein englisch-portugiesisches Abkommen betriebs der portugiesischen Kolonien erklärte in der gestrigen Sitzung des Senats der Ministerpräsident Machado, daß die Beziehungen Portugals zu diesen beiden Mächten gegenwärtig noch besser seien als in der letzten Zeit der Monarchie. Die Regierung habe das größte Vertrauen zu der Freundschaft mit Deutschland und dem Bündnis mit England, aber sie könne über die schwelenden Verhandlungen keine Auskunft erteilen.

Eine wirtschaftspolitische Aussprache

Das letzte Freitag im preussischen Abgeordnetenhaus und wuchs sich dieselbe zu einer bedeutenden Rundgebung für die angeführte Fortführung unserer deutschen Wirtschafts- und Handelsverträge. Die Erörterung ging von einem nationalliberalen Antrag aus, der die preussische Regierung ersucht, im Bundesrat dahin zu wirken, daß rechtzeitige Maßnahmen getroffen werden, die bei der in Aussicht stehenden Neupassung der handelspolitischen Verhältnisse einen wirksamen Schutz der deutschen wirtschaftlichen Interessen gewährleisten. Dieser Antrag hatte der nationalliberale Vertreter der Schwerindustrie, Dr. Baumer, eingehend begründet und dabei die bekannte Erklärung des Staatssekretärs Dr. Döhring im Reichstag klar kritisiert, daß man 1918 versuchen wolle, ohne Rücksicht auf die Handelsverträge und ohne neue Tarifbestimmung die deutsche Industrie habe zahlreiche Wünsche bei neuen Han-

delverhandlungen geltend zu machen und könne schon deswegen einer unüberwindlichen Verärgering nicht zustimmen. Aber auch abgesehen davon, sei es falsch, dem Ausland, besonders England gegenüber, die Karten zu frühzeitig aufzuheben. Man müsse vielmehr rechtzeitige Maßnahmen treffen, um auch nationalliberalen Kampf mit dem Ausland zu gewinnen zu sein. Der „herzergebenden Rede“ des liberalen Dr. Baumer stimmte nun am Freitag der Fraktionsredner der konservativen Partei erneut bei, und auch der Zentrumsdarsteller wurde durch die einleitende Mitteilung des nationalliberalen Antrags durch die Zentrumsdarsteller verstanden. Dasselbe tat schließlich noch der Führer der Freikonservativen, Freiherr von Bethlig, der nur noch den Zusatz „auf Grundlage der bisherigen Wirtschaftspolitik“ zu den der preussischen Regierung empfohlenen Maßnahmen eingefügt haben wollte. Daß die fortschrittliche Volkspartei und die Sozialdemokratische Partei an demselben Tag die handelspolitischen Verhandlungen zu erwarten.

Das Erwachen.

Roman von Matthias Blant.
(Nachdruck verboten.)
Soweit selbst hatte ihn dann vor das Haus hinunterbegleitet.
Als sie in dem dunklen Torweg standen, nur die Kerze in der Hand schwach flackernd, da griff sie nach seiner Hand, drückte sie, schaute ihm in die Augen und flüsterte mit der ganzen Zärtlichkeit ihrer Liebe:
„Sich? Du nun mit mir zufrieden? Habe ich meine Sache bei Papa nicht gut gemacht?“
„Ja!“
„Freust du dich auch so wie ich, daß diese drei Wochen sehr bald vorüber sein werden?“
„Ja! Ich freue mich, wie du dich freust!“
„Du? Aber deine Worte klingen gar nicht so froh.“
„Doch! Weshalb sollten sie nicht froh klingen?“
„Mit einer langsamen Stimme, als müßte er erst jedes Wort abwägen, entgegnete er dann:
„Ob meine Anwesenheit von Wichtigkeit ist, das kann ich jetzt natürlich nicht beurteilen. Jedenfalls erwarte ich über Fragen Auskunft, die von Bedeutung werden kann.“
„Sie machen mich sehr neugierig.“ Und langsam setzte sie sich ebenfalls und bemerkte noch: „Ich muß wohl annehmen, daß Sie in einer Berufsangelegenheit gekommen sind. Über Ihre ich mich?“
„Nein, gnädige Frau! Ich möchte auch gleich die Bemerkung machen, daß unter Umständen für Sie die Beantwortung meiner Fragen verhängnisvoll oder wenigstens folgenreich genannt werden kann.“
„Sie erschrecken mich! Ich bin ängstungslos, was Sie meinen. Jedenfalls will ich nicht, was mich abhalten könnte, eine Antwort zu verweigern. Das wäre doch schließlich mein Recht.“
„Ganz gewiß! Sie haben sogar vor Gericht, bei einer eideschwörenden Aussage das Recht, auf solche Fragen die Antwort zu verweigern, die Sie einer strafbaren Tat bezüheligen werden.“

„Was auf solche Fragen?“
„Ja!“
„Sie sah auf ihre schmalen Hände, die so bleich wie Perlmutter glänzten und von seinem, blauem Geäder durchzogen waren. Ihre Stimme klang so ruhig wie immer:
„Sie vergehen, wenn ich darauf eine persönliche Bemerkung einbringe. Wenn ich auf solche Fragen die Antwort verweigere, dann erscheint mir iches mit einem Gefährnisse so viel Aufmerksamkeit zu haben, wie ein Ei dem anderen.“
Der Kommissar zog die Schultern hoch und schweig.
Das hatte er schon empfunden, daß er einem Gegner gegenüber war, der mit allen Mitteln kämpfte, der sich zu beherrschigen verstand, aber auch das hatte er schon aus ihren Reden herausgehört, daß sie die Verantwortung seines Kommens an ihm und sich mit feindlichen Wortplänkelein nur vorbereitete, wie sie sich in der Entscheidung verhalten müßte.
„Ihr Schweigen ist deutlich genug. Ich glaube, wer in sich ein Schuldgefühl trägt, müßte eigentlich bemitleidet werden.“
„Glauben Sie? Sie vergessen dabei, daß jede strafbare Tat die Sühne fordert. Wer einmal fehlt, der muß auch die Folgen zu tragen wissen.“
„Sie haben recht, Herr Kommissar. Da wir aber durch eine solche Diskussion nie zu einem Resultat gelangen und da ich viel zu sehr weiß bin, um nicht neugierig zu sein, so werden Sie meinen Wunsch begreifen. Welche Fragen soll ich beantworten? Oder in welcher Angelegenheit erwarten Sie Auskunft von mir? Ich bedreibe mir vergebens den Kopf darüber und kann nicht einmal eine Vermutung erkennen.“
Kommissar Schweigen wandte seine Augen nicht von ihr, aber er hoffte vergebens, einen verlässlichen Blick zu erhalten. Langsam erklärte er:
„Ich darf wohl annehmen, daß Sie in den Zeitungen von dem Begehren am Kronprinzen-After gelesen haben, schon weshalb, da der Vorfall sich doch in so unmittelbarer Nähe Ihrer eigenen Wohnung abspielte.“
„Sie nicht und ein schuldiger Blick war nach der Zeitung, die auf dem Nachbort lag, hinübergeschickt, aber sofort wieder zurückgekehrt.“

Stimmliche Mittelungen.

Stimmliche Mittelungen, die man in der Zeitung findet, sind die Ergebnisse der Stimmabgabe bei den Wahlen. Die Stimmabgabe ist ein wichtiger Bestandteil der Demokratie. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Willensfreiheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Verantwortung des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Würde des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Macht des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Freiheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Gleichheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Brüderlichkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Gerechtigkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Liebe des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Hoffnung des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Geduld des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Bescheidenheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Demut des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Sanftmütigkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Milde des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Güte des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Großartigkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Weisheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Tugend des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Schönheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Herrlichkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Majestät des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Größe des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Macht des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Freiheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Gleichheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Brüderlichkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Gerechtigkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Liebe des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Hoffnung des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Geduld des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Bescheidenheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Demut des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Sanftmütigkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Milde des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Güte des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Großartigkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Weisheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Tugend des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Schönheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Herrlichkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Majestät des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Größe des Wählers.

Stimmliche Mittelungen.

Stimmliche Mittelungen, die man in der Zeitung findet, sind die Ergebnisse der Stimmabgabe bei den Wahlen. Die Stimmabgabe ist ein wichtiger Bestandteil der Demokratie. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Willensfreiheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Verantwortung des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Würde des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Macht des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Freiheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Gleichheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Brüderlichkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Gerechtigkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Liebe des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Hoffnung des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Geduld des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Bescheidenheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Demut des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Sanftmütigkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Milde des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Güte des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Großartigkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Weisheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Tugend des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Schönheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Herrlichkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Majestät des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Größe des Wählers.

Stimmliche Mittelungen.

Stimmliche Mittelungen, die man in der Zeitung findet, sind die Ergebnisse der Stimmabgabe bei den Wahlen. Die Stimmabgabe ist ein wichtiger Bestandteil der Demokratie. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Willensfreiheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Verantwortung des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Würde des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Macht des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Freiheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Gleichheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Brüderlichkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Gerechtigkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Liebe des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Hoffnung des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Geduld des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Bescheidenheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Demut des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Sanftmütigkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Milde des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Güte des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Großartigkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Weisheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Tugend des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Schönheit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Herrlichkeit des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Majestät des Wählers. Die Stimmabgabe ist ein Ausdruck der Größe des Wählers.

Zuckerfabrik Frankenthal

41 Kilogramm Zucker

Einziges deutsches Zuckerwerk, das die neuesten Methoden der Zuckerherstellung anwendet. Die Qualität ist durch die Reinheit des Rohmaterials und die sorgfältige Verarbeitung garantiert.

Ohne Kali kein Korn

Kalisalze

Die Kalisalze sind ein wichtiger Bestandteil der Düngemittelherstellung. Sie fördern das Wachstum der Pflanzen und erhöhen den Ertrag. Ohne Kalisalze ist kein Korn möglich.

Ohne Kali kein Korn

Die Kalisalze sind ein wichtiger Bestandteil der Düngemittelherstellung. Sie fördern das Wachstum der Pflanzen und erhöhen den Ertrag. Ohne Kalisalze ist kein Korn möglich.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Tode unserer Lieben, nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Elisabeth Vogel geb. Wahl

für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, besonders Herrn Pfarrer Kollerer für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie dem bliesen Gesangsverein „Eintracht“ und dessen Dirigenten, Herrn Chormeister Karl Schmidt für den erhabenen Grabgesang sagen wir herzlichen Dank.

Köndringen, den 11. März 1914.

Familie Limberger.

MORGEN

Donnerstag

der grosse

Schlussstag

meiner diesjährigen

Weissen Woche

Um rechtzeitige Abholung der noch reservierten Artikel wird gebeten, da solche sonst in Verkauf genommen werden.

S. KNOPF

Emmendingen.

Einladung.

Am Mittwoch, den 11. März, abends 7/9 Uhr im Saal der Gärten 10, hält Herr Reallehrer Krumm aus Lorch, früher längere Zeit hier, einen

öffentlichen Vortrag

über eine Reise durch Russland mit Lichtbildern illustriert

und wird zu recht zahlreichem Besuch ergebnis eingelaufen. Zur Deckung der Auslagen wird ein Eintrittsgeld von 30 Pf. erhoben; ein etwaiger Mehrerlös findet zu einem mildtätigen Zweck Verwendung.

Namens verschiedener Vereine: Pöschger, Ober-Dameninspektor.

Mein Drahtgeflecht

wird seiner soliden Ausführung wegen gerne bevorzugt. Auch im Preise kann ich infolge der eigenen Fabrikation Vorteile bieten.

Conrad Lutz, Emmendingen.

Günstige Bezugsquelle f. Wiederverkäufer.

Amt-Zungen

trinkt man täglich bei Lungenerkrankungen, Bronchialkatarrh, Verschleimung und Husten. Gehtlich bei Dr. H. W. Meyer, Emmendingen.

Zentral-Theater Emmendingen

12 Markgrafenstrasse 12. Einzig zum Zwecke erbautes modernes Lichtspielhaus am Platze.

Mittwoch und Donnerstag abends

Der grösste Kriminalroman der Gegenwart

Der Steckbrief!

In 3 Akten. Verfasst und inszeniert von Franz Hofer. Ausserdem ein durchschlagender Milano Film. Stumme Helden! In 3 Akten. sowie Komödien und Humoresken in abwechselnder Weise.

Carola-Heilquelle reinigt die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 Flasche Carola-Heilquelle, 10 Flaschen genügen, um Sie von der günstigen Wirkung zu überzeugen; fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich.

Pferdemarkt Donaueschingen. 18.-20. März. 51. große Pferdlotterie. 20. März. 4 Pferde u. 4 Wagen. 2000. 20. März. 4 Pferde u. 4 Wagen. 2000. 20. März. 4 Pferde u. 4 Wagen. 2000.

Kasernen- und Kommunikanten-Stiefel! Ersterklass. Fabrikate. Solide Ausführungen. Neueste Formen. Alle Ledersorten.

Zimmermanns Schuhwarenhaus. Inh.: Otto Zimmermann. Markgrafenstr. 5, Emmendingen.

NB. Noch ganz besonders mache ich darauf aufmerksam, dass alle Reparaturen prompt, solid und billig ausgeführt werden.

Colosseum beim Martinstor

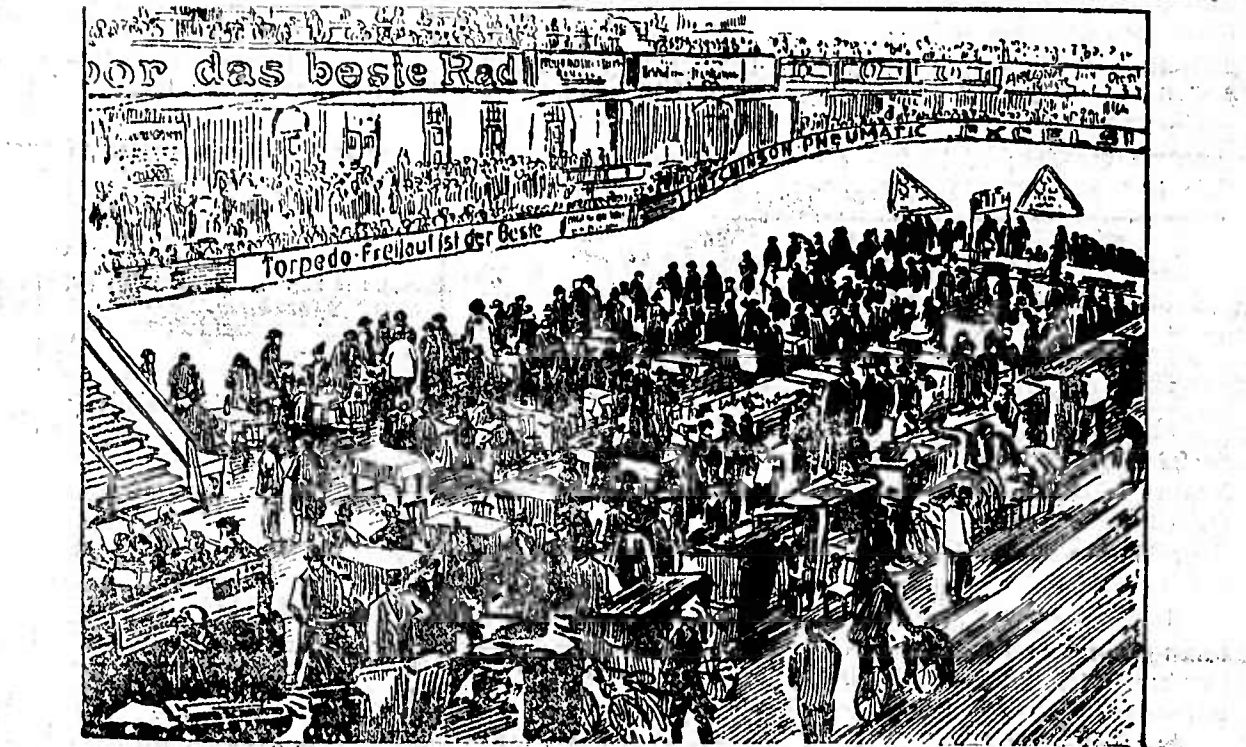
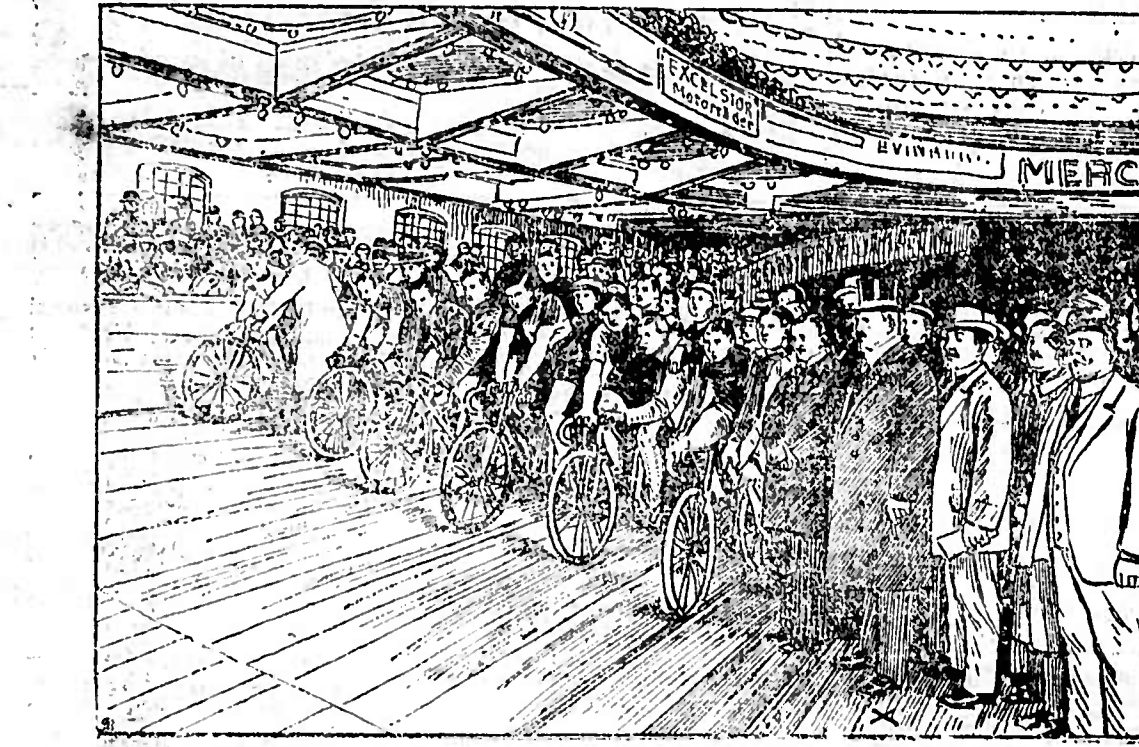
Die noch bis insl. Sonntag. Einmalige Aufführung der Oper „Die Fledermaus“ von Offenbach.

Nach Süd-Amerika mit den neuen Doppelkronen-Postkutschen des Norddeutschen Lloyd. Regelmäßige Verbindungen nach allen Abgängen Weltteilen.

Freisgauer Nachrichten

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen. Amtliches Verkaufungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Reutingen.

Nr. 59 II. Blatt. Emmendingen, Mittwoch, 11. März 1914.



Die Teilnehmer am Stadt-Meisterei August Lehr gibt die Startsignale.

Ein Blick auf die Rennbahn und den Innenraum.

Das 7. Berliner Sechstage-Rennen. Nachdem sich die Sechstagerennen von Amerika auch auf das europäische Festland herüber verpflanzt haben, sind sie in den Großstädten, denen geeignete Räumlichkeiten für den Bau einer verdichteten Holzbahn zur Verfügung stehen, eine ständige Erscheinung der Winterzeit geworden.

Aus dem Betragen und Umgebung. Nachdem unsere Original-Korrespondenzen für nur mit unbedeutender Quellenangabe „Freie Presse“ gestaltet.

Emmendingen, 10. März. Die Generalversammlung des Bezirks-Vereins Emmendingen fand am vorigen Sonntag, den 8. ds. Mis., im Gasthaus zum „Engel“ statt.

Emmendingen, 11. März. Der gestrige Kram-, Vieh- und Schweinemarkt war durch anhaltendes Regenwetter grübelig verdorben.

Wackerle, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen. Zugewiesen wurde Justizrat Ernst Lutz beim Amtsgericht Schopfheim dem Kreisamt hier.

Zufriedenheit, 10. März. Am letzten Samstag machte der 14 Jahre alte Volksschüler Gustav Graf in seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

oc. Ethenheim, 10. März. Eine hübsche Submissionsblüte ergab sich bei den Angeboten für den Bau eines Hofpferweils für die Gemeinde Ethenheim.

B. Gutach (Gstal), 10. März. Als Wehner für die hierige kath. Notkirche wurde unter verschiedenen Bewerbern vom Kirchenrat Herr Anton Wertin hier bestimmt.

Wiesbaden, 10. März. Der verschwundene Direktor Dr. Gelsenberg von der Chemischen Fabrik Griesheim „Electron“ wurde hier verhaftet.

Vermischte Nachrichten. Wiesbaden, 10. März. Der verschwundene Direktor Dr. Gelsenberg von der Chemischen Fabrik Griesheim „Electron“ wurde hier verhaftet.

